

Nach dem Ausscheiden des Ratsherren Thomas Ramm, dem wir herzlich für seine Arbeit danken, rückt bei der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN eine weitere Frau nach: Uta Lansing.

Sie wurde in der Ratssitzung vom 16.07.2026 vom Bürgermeister verpflichtet. Die 63jährige Diplombiologin führt freiberuflich Artenschutzprüfungen und Gewässeruntersuchungen durch. Zudem engagiert sie sich ehrenamtlich als Naturtrainerin und hat vielfältige Erfahrungen in der Kinder- und Jugendarbeit. Frau Lansing hat bereits in einem Ausschuss mitgearbeitet und möchte ihr Wissen und Können auch im Rat einbringen. Dort wird sie die Fraktionsvorsitzende Uta Gesenhues (Schwerpunkte: Bildung, Umwelt, Generationengerechtigkeit) und die stellvertretende Fraktionsvorsitzende Karola Große Burhoff-Matern (Schwerpunkte: Gleichstellung der Frauen, Kampf gegen Rechts und Transformation) unterstützen.

Stemwede, inzwischen bekannt in Nordrhein-Westfalen auch durch den geringsten Anteil von Frauen im Rat, hat es geschafft von 18% Frauenanteil nach der Wahl 2020 auf 13,5% im heutigen Rat zurückzurudern! Wir GRÜNEN setzen jetzt ein Zeichen und erhöhen den Frauenanteil auf 16,2%! Damit auch in Stemwede Frauen bei den für uns alle so wichtigen politischen Abstimmungen im Rat mitentscheiden können. Wir Frauen setzen besonders in den Bereichen Soziales, Umwelt, Gesundheit und Bildung oftmals andere Schwerpunkte. Dabei liegt ein stärkerer, messbarer Fokus auf der Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Nachhaltigkeit, Klimaschutz sowie Investitionen in Kitas, Schulen und Bildung. Uta Lansing trat in ihrer ersten Ratssitzung sehr engagiert und fachlich versiert für die Aufstellung einer Baumschutzsatzung ein.

Bürgerinnen und Bürger hatten sich an die grüne Fraktion gewandt und empört berichtet, dass es in ihrer Nachbarschaft immer häufiger zu Fällungen gesunder, stattlicher Bäume komme, die das Landschaftsbild prägten, Frischluft und Kühlung spendeten und einer großen Anzahl von Tieren eine Heimat gaben. Leider wurde der Antrag auf eine Baumschutzsatzung von der Mehrheit des Rates abgelehnt. Aber wir werden uns weiter dafür einsetzen, dass Stemwede lebens- und liebenswert bleibt.